

Der Weg den ich gegangen bin...

Chunin-Prüfung des Schicksals

Von Sahara-san

Kapitel 6: Im Team sind wir eins

ES TUT MIT ECHT LEID!!!!

Ich weiß, dass ich einen Termin verpasst habe, aber ih hatte im Dezember einfach nix das ich hätt hochladen können. Ich hab glaub ich drei Monate allein an der 10. Frage gelesen. Und auch sonst war dieser Monat einfach anstrengend. Meine brüder hatten beide Geburtstag, dann Weihnachten und in der Schuöe hatte ich nicht eine freie Minute. Grauenhaft sag ich euch.

Aber ich muss mich noch ein weiteres Mal entschuldigen. ich glaub das Kapitel ist ein wenig lasch geraten und das nächste wir vermutlich auch nicht so toll.

ich hoff es wird euch trotzdem ein wenig gefallen. zumindest ein klitze kleines bisschen. *lieb guck*

Naja wie auch immer. Hier die Belohnung fürs Warten und dafür dass ihr mich nicht gekillt habt letzten monat.

Hab euch lieb^^

Kapitel 6: Im Team sind wir eins

Legende: zum Auseinanderhalten der Teams

Name--> Tamiras Team

Name--> Sheilas Team

Name--> Takuyas Team

Während den Genin Angst und Bange wurde saßen ihre gemütlich Lehrer auf der Dachterrasse und unterhielten sich seelenruhig.

„Sag mal, was weißt du über den Prüfer, Ibiki Murino?!“ fragte Tamira an Naruto gewandt.

Unter seiner Anbu-Maske gestattete sich Naruto ein Grinsen, das man in seiner Antwort nicht überhören konnte. „Es wird nicht einfach für die Genin, für keinen!“

„Inwiefern?“ Sheila zog eine Augenbraue hoch, die über seine Antwort ein wenig besorgt war.

„Ich hatte ihn damals bei meiner ersten Chunin-Prüfung. Und ich kann wirklich sagen: er ist gnadenlos. Ich hatte es nur durch seine Prüfung geschafft weil ich völlig ohne nachzudenken meinen Gefühlen freien Lauf gelassen habe. Ihr müsst wissen, dass Ibiki zur Anbu-Spitzeneinheit für Folter gehörte und jede Information aus einem Ninja

herausholen kann, selbst aus dem Verschwiegensten. Mittels Psychoterror!“ Dies erschreckte die anderen drei und sie sogen scharf die Luft ein. Aber Naruto sprach weiter. „So wie bei mir damals wird er auch heute die Genin an ihre äußersten psychischen Grenzen treiben. Damit will er herausfinden wer den Mut und die Moral zu einem Chunin hat. Hart aber sehr effektiv. Ein ‚schwaches Gemüt‘ kommt bei ihm niemals durch und unfähige Schwächlinge noch weniger.“

Die drei hatten verstanden und nickten deshalb, trotzdem sorgten sie sich ein wenig.

„Wenn das so ist kann’s ja eigentlich nur gut sein, was?“ meinte Takuya.

„Kommt drauf an.“ widersprach Naruto. „Ibiki wird in ihnen Selbstzweifel auslösen. Zweifel am Vertrauen in den Teams. Warnungen die er ausspricht können die Genin verunsichern. Ihnen Angst machen etwas nicht schaffen zu können, ...oder die Angst vor dem Sterben auslösen!“ erklärte er weiter mit verheißungsvoller Stimme. Die anderen drei fröstelten darüber. „Wie gesagt er arbeitet mit psychischer Folter und nur die besten und mutigsten Schüler kommen durch seine Prüfung.“ setzte Naruto noch dazu und zuckte dann unerwartet mit den Schultern. Fast sofort entspannte sich die Situation als er sagte, dass die Genin es aber schaffen könnten, wenn sie nur fest an das Vertrauen im Team glaubten.

„Fest steht zumindest, sie werden es nicht einfach haben. Aber jetzt mal was anderes. Was ist bei dem Gespräch mit der Hokage raus gekommen?“ fragte Sheila dann. Narutos Laune änderte sich schlagartig und er seufzte leise, aber unmissverständlich. „Entschuldige! Ich wollte nicht-!“ versuchte Sheila die Situation zu retten aber es war schon zu spät. Naruto unterbrach sie.

„Schon gut. Aber naja, es wird unangenehm für mich! Durch das kleine Missgeschick der Genin hat Iruka mitgekriegt wer ich bin. Verständlicherweise ist er sofort zur Hokage gerannt. Sie konnte ihn fürs erste abwimmeln, aber...“ Er schüttelte langsam den Kopf. „...um jede Gefahr auszuschließen möchte sie ein Gespräch zu dritt.“ Dabei lag wie so oft etwas Verborgenes in seiner Stimme.

„Ohne Maske? Du musst ihm also direkt ins Gesicht sehen? Wann?“ fragte Tamira mitfühlend, als sie verstand was das bedeutete.

„In der Zeit, während die Genin im zweiten Teil der Prüfung sind!“

„Warum?“

Narutos Stimme wurde wieder finster. „Vermutlich um der Gefahr von Hachibi vorzubeugen. Wenn etwas schief geht erfährt sie es erst sehr spät und bis dahin kann Konoha Vorkehrungen treffen, für die Gefahr eines Ausbruchs. Vorkehrungen zur Eliminierung!“

Erschrocken hielten die Jonin Atem an. „Das kann doch nich’ abgehen! Die würden damit ’nen Krieg riskier’n!“ warf Takuya ein.

„Dieses würden sie eingehen.“ sagte Naruto noch immer finster. Plötzlich wendete er kurz den Kopf von seinen Kameraden ab. Auch die drei sahen kurz in diese Richtung. „Lasst uns besser gehen. Iruka reicht mir, noch mehr brauch’ ich wirklich nicht.“ Niemand hatte etwas dagegen einzuwenden und so standen sie auf um das Dach zu verlassen.

Im Treppenhaus kamen sie an ein paar Jonin vorbei, wegen denen sie ja eigentlich gingen. Denn diese Jonin waren Naruto nur allzu bekannt. Es waren Ino, Kankuro, Tenten, Kiba und Shino. Sie hatten sich ein wenig verändert, wirkten nun fast wie Fremde auf Naruto, nachdem er sie so viele Jahre nicht gesehen hatte. Die Fünf waren vermutlich aus demselben Grund hier oben wie die Kumo-Nins zuvor. Einen ruhigen Ort um zu reden. Sie unterhielten sich zwar jetzt schon aber sobald sie die Kumo-Nins sahen verstummten sie. Dann aber sah Naruto Neugier in ihren Augen aufblitzen als

sie ihn sahen. Innerlich stöhnte er auf. //Ich hätte doch einfach vom Dach springen sollen.// dachte er frustriert.

„Was für ein Zufall! Die Ninjas aus Kumo-Gakure die seit Tagen hier sind aber bisher kaum wer gesehen hat. Ihr seid wirklich rätselhaft Gestalten!“ tönte Kiba los.

„Kiba! Sei nicht so unhöflich!“ belehrte Shino ihn und sah Naruto an. „Wir haben gestern erfahren, dass doch ein Anbu dabei ist. Darf ich fragen warum so plötzlich? Und warum man überhaupt einen Anbu zu den Prüfungen braucht? Ziemlich auffälliges Verhalten, finden Sie nicht?“

Naruto nickte. „Genau genommen stimmt es, aber es gibt Umstände die Genin betreffend, dass meine Anwesenheit nötig ist.“ erwiderte er ruhig. Kurz schienen die anderen seine Stimme zu erkennen, schoben es dann aber auf reinen Zufall. Nur eine Person nicht: Ino! Sie starrte ihn nun offen an. Hätte Naruto in den letzten Jahren nicht so sehr an Selbstbeherrschung gewonnen, hätte er vermutlich ihren Blick gemieden. Vielleicht lag es aber auch an der Maske.

„Was sind das für Umstände?“ fragte Tenten. Heimlich erleichtert wendete er seine Aufmerksamkeit Tenten zu.

„Um ehrlich zu sein haben wir unter den Genin einen Jinchuriki. Es handelt sich dabei um Hachibi, dementsprechend sind die Vorsichtsmaßnahmen sehr hoch.“ erklärte Takuya ihnen geduldig. In der Schriftrolle die sie von Tsunade bekommen hatten, stand, dass das Geheimnis um Hachibi an die Prüfer und Ausbilder der anderen Genin-Teams verraten werden darf, vor allen anderen aber geheim gehalten werden soll. Schließlich sollte keine allgemeine Panik ausbrechen. „Nur Prüfer und Ausbilder sind befugt dies zu erfahren, also bitte behalten Sie es für sich. Zumindest solange bis eine andere Regelung in Kraft tritt.“ bat er deshalb.

„Das ist ja sehr interessant. Klar behalten wir es für uns. Aber wie wär's wenn wir und auf dem Dach weiter unterhalten? Immerhin ist es dort bequemer.“ Kakuro deutete hinauf, aber die Kumo-Nins sahen etwas unsicher zu Naruto. Als er schwach nickte gaben sie ihre Zustimmung. Anscheinend hielt Naruto es für unhöflich oder unausweichlich. Oder aber er sah keine Gefahr möglicherweise enttarnt zu werden. Also gingen alle rauf aufs Dach und unterhielten sich weiter. Jetzt vorwiegend über den Ablauf der Prüfung, nachdem die Kumo-Nins darum baten das Thema um Hachibi nicht weiter zu erläutern. Die Unterhaltung war eigentlich sehr angenehm und selbst Naruto fühlte so etwas wie Vertrautheit, trotzdem schwebte das Wissen um die Vergangenheit immerzu in seinem Kopf herum. Wenn sie wüssten mit wem sie sich so zwanglos unterhielten, würde sich das schnell ändern, da war sich Naruto sicher.

Trotz seiner düsteren Gedanken übersah er jedoch nicht, dass weder Ino noch Sheila sich an der Unterhaltung beteiligten. Natürlich bemerkten Takuya und Tamira ebenfalls wie still Sheila war, aber sie sahen nicht das was in ihren Augen stand. Naruto aber hatte während den letzten zwei Jahren gelernt die verschiedenen Abstufungen in ihren Augen zu erkennen. Und auch Ino hatte so einen eigenen Blick, zum Teil verwirrt, weil Sheila sie so feindselig ansah, zum anderen wanderte ihr Blick ständig fragend in seine Richtung, was Sheila nur noch mehr auf die Spitze trieb.

„Darf ich kurz unterbrechen?“ wandte er sich an alle zusammen. Leicht verwirrt wandten sich die Köpfe zu ihm. Naruto aber machte keine Anstalten sofort zu antworten. Er stand auf, ging zu Sheila und warf sie sich über die Schulter. Erschrocken schrie sie leise auf. „Entschuldigt aber wir beide sollten gehen. Sheila sieht so aus als sei sie kurz vor einem Wutausbruch, bei dem jemand zu Schaden kommen könnte. Und das sollte ja wohl verhindert werden.“ erklärte er dann.

„Was fällt dir ein?! Lass mich runter, oder ich zeig dir was ein Wutausbruch ist!! Ich bin

ja wohl erwachsen und kann mich beherrschen, außerdem bin ich nicht dein Kartoffelsack!! Lass mich runter!!" schrie Sheila ihn an und fing an zu zappeln. Narutos Griff um ihre Taille festigten sich. „Spinnst du?! Lass mich los, du Grabscher!!“ brüllte sie jetzt, aber Naruto ignorierte das mit einem Grinsen unter der Maske.

„Wir sehen uns später Leute!“ rief er noch und winkte ihnen zu, dann war er mit Sheila im Schlepptau vom Dach verschwunden.

Die Zurückgelassenen Jonin sahen kurz sehr blöd drein, dann plötzlich fragte Kiba.

„Sind die zusammen, oder wie?“

„Nein, wieso die Frage?“ antwortete Tamira gleich

„Naja, es hat meiner Meinung nach nicht so ausgesehen als hätte sie sich ernsthaft gewährt.“ meinte er mit gewissem Unterton.

Tamira wollte schon widersprechen, dann aber überlegte sie kurz. „Es wäre zumindest nicht bekannt dass was zwischen den beiden wäre. Und ich muss es ja wissen. Sheila ist meine beste Freundin seit Kindertagen. Und Nar- ah.. dieser Anbu ist der Schwarm jeder Frau, sogar die jüngsten Mädchen fliegen auf ihn.“ //Aber wenn ich genau überlege... Die zwei verhalten sich manchmal schon komisch. Wieso ist mir das nie aufgefallen?// Sie sah ihren Bruder an. „Hat er dir vielleicht etwas erzählt?“

Doch er schüttelte nur den Kopf. „Nein. So 'n Liebeskram is' doch eh nur für Frauen!“ sagte er zwar, aber Naruto hatte ihm tatsächlich was erzählt. Takuya schwieg vorerst, er hatte es Naruto versprochen.

„Ähm Entschuldigung. Sie reden so als ob jeder im Dorf weiß wer hinter der Maske ist. Sind die Anbus in ihrem Dorf denn nicht verborgen?“ fragte Kakuro interessiert.

„Nur außerhalb des Dorfes. Innerhalb kennt jeder die Identität der Anbus. Aber er ist besonders, weil er derjenige ist, der das ganze Dorf umgekrempt hat als er damals zu uns kam. Im positiven Sinne!“

„Ach so... Hoppla, so spät schon. Wenn ich mich nicht irre sind die Genin gerade bei der letzten Frage. Na dann mal viel Spaß!“ stellte Kakuro fest und grinste.

„Wieso viel Spaß?“ fragte Takuya.

„Der Prüfer ist sagen wir... eigen. Vielleicht sollten Sie sich darauf vorbereiten Ihren Schülern seelischen Beistand zu leisten.“ sagte er, da Tamira und Takuya aber schon über ihn Bescheid wussten fragten sie nicht weiter nach. Es schien auch nicht besonders aufzufallen dass sie es nicht taten.

//Sie sind eben doch niedriger als wir gestuft... Trotzdem mach ich mir leichte Sorgen um die Genin, und um Sheila// dachte Tamira bei sich. „Na wie auch immer. Wenn die Prüfung schon so weit ist sollten wir vielleicht zu ihnen gehen. Vorher sollten wir aber unsere beiden Kollegen wieder finden.“

„Das könnte schwierig werden!“ grinste Takuya und bekam prompt einen Schlag auf den Kopf. Er deutete demonstrativ auf seine Schwester. „Und das muss ich mir von meiner kleinen Schwester gefallen lassen!“ Nach diesen Worten aber war er schneller als die nächste Faust. Noch während er flüchtete winkte er den anderen Jonin zu und sprang vom Dach, gefolgt von Tamira. Ino, Kankuro, Tenten, Kiba und Shino blieben leicht verwirrt zurück.

Außer Reich- und Sehweite stoppten die beiden Geschwister und sahen einander viel sagend an. „Die Blonde, diese Ino, ob sie weiß wer hinter der Maske steckt?“ fragte Tamira.

„Keine Ahnung, aber du hättest dich fast verplappert. Das hätte verdammt böse enden können!“ antwortete er belehrend. Einer der wenigen Gelegenheiten in denen er so sein musste.

Schuldbewusst wendete Tamira den Blick ab. „Ich weiß. Aber es ist einfach ungewohnt

ihn nicht beim Namen nennen zu dürfen!“ verteidigte sie sich kleinlaut.
„Das versteh’ ich. Mir geht’s nich’ besser. Aber jetzt sollten wir ihn und Sheila suchen.“
Tamira nickte und damit machten sie sich dann auf Narutos und Sheilas Chakra zu suchen. Dabei waren sie mit den Gedanken mehr oder weniger bei den Genin und wie ihre Prüfung wohl verlief.

##Zurück bei der Prüfung##

Legende: zum Auseinanderhalten der Teams

Name--> Tamiras Team

Name--> Sheilas Team

Name--> Takuyas Team

„Jetzt entscheidet sich erst richtig ob ihr das Zeug habt weiterzukommen! Seid gewarnt!“ Während er in die verbliebenen Reihen der Genin sah wurde Ibikis Blick so hart wie Stein. „Da die bisherige Inkompetenz weg ist und 45 Minuten vergangen, wird jetzt die letzte Frage gestellt. Zuvor aber gibt es noch eine Regel. Sie wird die letzten Hoffnungslosen eliminieren.“ Angespannt lauschten die Genin seinen Worten und wünschten er würde die Stille endlich wieder beenden. Gleichzeitig fürchteten sie sich davor was er noch zu sagen hatte und wie die zehnte Frage lautete. Auch die Kumo-Genin waren nicht mehr so ruhig. Eiskalte Schauer überfielen sie. Ob es an der allgemein herrschenden Spannung lag oder an ganz gewöhnlicher Angst wussten sie nicht. Denn dass sie ein wenig Angst vor Ibiki hatten mussten sie sich leider eingestehen. Ibiki fuhr endlich eiskalt fort. „Als erstes entscheidet ihr ob ihr die Frage beantworten wollt. Kneift einer, wird das ganze Team augenblicklich durchfallen und könnt die Prüfungen ein anderes Mal wiederholen. Entscheidet ihr euch weiterzumachen und beantwortet die Frage falsch, werdet ihr erstens disqualifiziert und werdet nie wieder an den Prüfungen teilnehmen dürfen!“

Die Reaktion auf diese Regel war erstmal, dass alle kreidebleich wurden. „Das können Sie doch nicht machen!!!“ schrie jemand aufgebracht. Einige stimmten mit ein, und andere sahen sich verzweifelt suchend nach ihren Kollegen um. Auch die Kumo-Genin sahen zueinander, aber keiner von ihnen wusste momentan weiter. Unauffällig spähten sie zu **Tsukihime**. Sie war diejenige die fast immer aufmunternde Worte und Gestiken fand um andere wieder aufzubauen. Aber selbst sie wirkte gerade verunsichert. //Ruhig, ruhig. Ich darf die anderen jetzt nicht im Stich lassen. Ich muss überlegen. Die Frage zu beantworten wird sicher nicht so das Problem sein, nicht für uns. Aber wenn die Spione die Frage zur Tarnung halber nicht beantworten. ...Nein! Wir müssen beweisen dass wir auch so klug genug sind. Naruto würde das sicher auch so wollen. Wir halten zusammen und wenn wie versagen tun wir’s gemeinsam, als Team!// Sie atmete tief durch und nickte bestimmt, dann lächelte sie aufmunternd. Zur Bekräftigung legte sie die Hand auf das Ninjaband ihres Dorfes, das sie um den Hals trug. Die Anderen lächelten und legten ebenfalls die Hand auf ihre Ninjabänder. »Verliert nie den Glauben an euch und eurer Team! Das Wichtigste im Leben ist Freundschaft und Freundschaft verbindet uns alle miteinander.« hatte Naruto einmal gesagt und jetzt war es Zeit zu zeigen, dass sie verstanden warum er das gesagt hatte. Fest entschlossen blickten sie wieder zum Prüfer. Gerade notierte er zwei Teams die sich entschieden haben zu gehen. Als sie den Raum verlassen hatten fragte er noch mal ob irgendwer den Raum verlassen wolle, aber es meldete sich keiner. Jedoch die

Selbstzweifel blieben in den Gesichtern vieler Schüler. Ibiki sah sich jeden noch einmal an und blieb an den Kumos hängen. Was er in ihren Augen sah erschreckte ihn leicht. Diese offene und ehrliche Entschlossenheit, seine Träume verwirklichen zu wollen, hatte er schon einmal gesehen. //Naruto Uzumaki! Sie haben die gleichen Augen wie er. Als wären sie von ihm ausgebildet worden, aber das ist nicht möglich... Wenn sie aber so werden wie er... freue ich mich auf ihre Entwicklung. Diese Genin haben es verdient Chunin zu werden, mehr als alle anderen// Von alledem aber ließ sich Ibiki nichts anmerken. „Das war nun die letzte Chance... für Feiglinge! Das Einzige, das ich jetzt noch dazu sagen kann ist: Ihr habt bestanden!“ Überbreit Grinsend beobachtete er wie einer nach dem anderen aus allen Wolken fiel. Die Kumo-Genin sahen zuerst unbegreiflich drein, dann strahlten sie pure Freude aus. Wo andere plötzlich anfangen nach dem *Warum* zu fragen, sah Ibiki ihnen förmlich an wie sie alles analysierten und begriffen.

„Wieso haben wir bestanden? Sie haben ja noch nicht mal die 10. Frage gestellt.“ rief einer der Suna-Nins aus. Jetzt war es Zeit ihnen alles zu erklären.

„Diese Frage gab es sehr wohl. Die 10. Frage war die Entscheidung die ihr getroffen habt.“ Verwirrung legte sich über sie meisten Genin. „Lasst mich die Prüfung genauer erklären: Alles hing von der Regel ab dass die Ergebnisse des *ganzen* Teams das Weiterkommen bestimmen. Ihr musstet also alle Aufgaben richtig beantworten, denn sonst wärt ihr eurem Team eine Last gewesen. Da aber die Aufgaben unlösbar für Genin waren seid ihr zwangsläufig dazu gezwungen zu betrügen. Unter euch Genin haben wir zwei Chunin eingeschummelt, die alle Antworten kannten und somit das Ziel einiger anderer wurden.“ Mit diesem Stichwort gaben die Maulwürfe sich schuldbewusst zu erkennen. **Tsukihime** und Zen grinnten. „Andere haben sich die Information über andere Wege geholt. Auf diese Weise wurden Wille und Geschick eines jeden Einzelnen getestet. Die, die zu auffällig und unfähig waren haben wir aussortiert. Manche denken vielleicht, dass das alles sinnlos war, aber das war es nicht. Information sind das Wichtigste, das es gibt. Informationen über den Feind bringen einen taktischen Vorteil, sofern sie richtig sind. Gewisse Dinge werden vom Feind vertuscht oder verfälscht. Dann habt ihr die Aufgabe die richtigen heraus zu bekommen. Tut ihr das nicht kann es das Verhängnis für das gesamte Team sein.“ erklärte er ruhig, aber eindringlich. Sämtliche Genin hörten ihm aufmerksam zu. „Vielleicht denkt ihr jetzt dass die 10. Frage überflüssig war, wenn es doch um Informationsbeschaffung geht. Aber da irrt ihr euch ebenfalls. Die Bedeutung dieser Frage versteht ihr wenn ihr darüber nachdenkt, welche Entscheidungen als Ninja vor euch liegen. Stellt euch vor ihr habt als Chunin eine wichtige Mission bei der ihr nichts von euren Gegnern wisst. Anzahl der Gegner, deren Fähigkeiten und Bewaffnung sind unbekannt. Es ergibt sich, wie auch bei der 10. Frage eine ‚machen oder nicht machen‘ –Entscheidung. Euer Leben könnte auf dem Spiel stehen, würdet ihr also wie die Feiglinge um euer Leben rennen, das Team und das Dorf im Stich lassen, nur um euer eigenes Leben zu retten. Lasst euch eines gesagt sein: Jeder Ninja kann ersetzt werden, aber strategische Informationen nicht!! Von jedem Chunin wird erwartet, dass er erkennt was wichtig ist. Ein Chunin darf eine gefährliche Situation nicht ablehnen nur um der eigenen Sicherheit willen. Das ist purer Egoismus, den sich ein Chunin nicht leisten kann. Manches ist unausweichlich, aber dann muss man Mut und die Fähigkeit, schwierige Situationen meistern zu können, beweisen. Ein Chunin ist ein Gruppenleiter der alles riskiert für sein Dorf!

Diejenigen, die in einer kritischen Situation nicht auf ihr Schicksal setzen können...
Diejenigen die aufgeben wenn ihnen die Möglichkeit gegeben wird, weil es ein

nächstes Jahr gibt und ihre Gedanken über einer ungewissen Zukunft ruhen lassen ... Solche Narren die keine Entschlossenheit haben, haben kein Recht Chunin zu werden. Das ist es woran ich glaube und das ist was ihr euch zu Herzen nehmen sollt. Die heutige Aufgabe habt ihr bestanden, und einige von euch halte ich wirklich für würdig Chunin zu werden. Zeigt also dass ihr die Qualitäten eines wahren Anführers, eines Chunin habt. Beweist euch und allen anderen, dass ihr würdig seid! Damit ist die erste Chunin-Auswahl beendet! Ich wünsche euch weiterhin viel Glück!"

Ibikis Vortrag war beendet, aber bevor auch nur einer die Gelegenheit hatte erleichtert zu seufzen, splitterte plötzlich das Fenster. Und einen Moment später stand eine Frau vor den Genin, hinter ihr ein übertrieben großes schwarzes Tuch mit einem Namen. „Es tut mir Leid wenn ich euch in eurer Freude unterbrochen habe, aber noch seid ihr nicht aus dem Schneider. Ich bin euer 2. Prüfer, Mitarashi Anko. Und damit ab in die nächste Runde mit euch.“ schrie sie quietsch vergnügt, was die Genin im Saal mehr schockierte als Ibikis abgebrühte Strenge. Anko schien aber genau diese Reaktion gewollt zu haben, sie lächelte breit. Anschließend sah sie sich um und zählte die Überbleibsel der ersten Prüfung. „51 Genin, also 16 Teams. Ich weiß nicht ob mir das gefällt. Von Jahr zu Jahr werden es weniger. Du hast anscheinend neue Methoden, was Ibiki?“ wandte sie sich an ihren Kollegen, der ziemlich angesäuert wirkte.

„Was man bei dir nicht sagen kann!“ erwiderte Ibiki schnippisch, worauf Anko zornesrot anlief. „Aber ich kann dir versprechen, diese hier haben gute Chancen.“

„Na das wollen wir doch hoffen, trotzdem wir bei mir die Hälfte der Teams durchfallen. Das wird ein Spaß.“ Wie zu erwarten war waren die Genin von ihren Worten wenig begeistert, sie hielten sich jedoch zurück und zerfetzten sie stattdessen nur in Gedanken. Anko wusste mit Sicherheit was in so manchen Köpfen vorging und sprach weiter, damit da nicht zu viel Mordgedanken hochkamen. „Ich werde die Einzelheiten morgen bekannt geben. Wir werden an einen anderen Ort gehen, darum fragt eure Jonin-Lehrer nach dem Treffpunkt und der Zeit. Das ist alles, ihr seid entlassen!“

Nun endlich durften die Schüler aufatmen und das taten auch einige. Andere sanken erleichtert in ihren Stühlen zusammen. Und manche flohen mehr oder weniger aus dem Raum. Die Kumo-Genin sahen sich an und lächelten. Dann standen sie auf und gingen langsam aus dem Raum. Ibiki und Anko sahen ihnen nach, als sie sich in eine Art eingeübte Reihe ordneten und dabei sichtlich froh waren. „Der Sensei wird stolz auf uns sein. Obwohl er das ja immer ist!“ sagte einer von ihnen, die anderen stimmten mit ein. Die beiden Prüfer, wunderten sich über den seltsamen Ausdruck, schließlich hatten sie doch drei verschiedene Lehrer, darunter zwei Frauen. Sie zweifelten aber auch daran, dass Takuya alle ausbildete. Wen also meinten sie, fragte sich Ibiki.

Allmählich verließen dann auch die anderen den Saal. Ibiki und Anko gingen zur Tür und sahen zu den Kumos hinüber. Die drei Jonin und ein Anbu. Der Anbu ging gerade in die Hocke und die Genin fielen regelrecht über ihn her. Andere Genin und Jonin bäugten das stirnrunzelnd. Scheinbar hatten die Genin den Anbu gemeint, so wie sie auf ihn reagierten. Als sie alle gingen war Anko bereits zurück im Prüfungssaal um mit den anderen Jonin zu sprechen, da sah der Anbu kurz zurück und blickte Ibiki genau an. Er nickte und dann drehte er ihm wieder den Rücken zu. Ibiki wunderte sich kurz was das denn sollte, dann ganz plötzlich stachen ihm die blonden Haare ins Auge. //Naruto?! Aber das kann doch gar nicht...// Er konnte den Gedanken nicht zu ende bringen, da Anko nach ihm rief. Widerwillig ging er zu ihr. „Was denn?“ fragte er aber

trotzdem normal.

„Hast du rausbekommen, wer von ihnen Hachibi hat?“ fragte sie.

„Nein, sie haben es geschickt so eingefädelt, dass sie alle zueinander gesehen haben auf eine Art und Weise, dass keiner was erkennen konnte.“ meinte er darauf ernst.

„Tatsächlich? Für Genin ist das erstaunlich, glaubst du der Anbu hat da seine Finger im Spiel?“

„Mit Sicherheit!“ Anko seufzte, beließ es aber dabei und ging. Ibiki schlenderte durch die Reihen und sammelte die Zettel ein, da fielen ihm die der Kumos-Genin sofort auf. Zwei von ihnen waren identisch mit denen der Chunin-Spione und die anderen wichen auch nicht sonderlich ab. Verwundert wandte er sich an die anderen Jonin. „Habt ihr irgendetwas von den Kumo-Genin registriert?“ fragte er sie.

Aber die schüttelten nur den Kopf. „Nein. Von ihren Methoden war absolut nichts zu erkennen. Es schien mehr als hätten sie nur so dagesessen, ohne irgendwas zu tun, als darauf gewartet, dass die Zeit vergeht.“ antwortete einer von ihnen.

Ibiki blickte grimmig, aber doch verwirrt. Das Rätsel um diese 12 wurde immer größer. „Und trotzdem haben sie jede einzelne Frage punktgenau und identisch beantwortet. Dabei gab er ihnen die zwölf Blätter, der betreffenden Genin.

„Das ist ja unglaublich! Wie haben sie das geschafft!?“ stieß einer hervor.

„Gerüchten zufolge werden einige von einem Anbu ausgebildet.“ warf ein anderer ein.

„Vielleicht stimmt das ja, aber trotzdem sind sie Genin. Sie können doch nicht einfach so ein dermaßen großes Talent besitzen. Einzelne ja, aber nicht alle!“

„Möglicherweise doch. Immerhin wissen wir über die Genin aus Kumo-Gakure kaum etwas. Weder wie sie ausgebildet werden noch mit welchen Talenten ihre Fähigkeiten sich auszeichnen. Vergesst nicht, sie sind dieses Jahr das erste Mal hier bei uns. Und damals in Suna, waren sie nur beim ersten Teil dabei.“ erinnerte Ibiki sie. So sehr sie aber auch grübelten, sie fanden keine Antwort, aber Ibiki hatte da eine Idee wen er möglicherweise fragen konnte. Aber nicht sofort und auch nicht heute. Die Chunin-Prüfungen waren lang, er hatte also genug Zeit.

--

„Das mit der letzten Frage war echt unfair. Ich hatte solche Angst, vor dem Prüfer, aber ich wollte auch nichts unversucht lassen.“ tönte **Sara** lautstark.

Naruto lachte nur. „Er ist sehr streng, aber bei ihm kommen wirklich nur die durch die es verdient haben. Seine Methoden sind nicht sehr nett, aber effektiv und das rechne ich diesem Mann hoch an.“

„Trotzdem!“ meckerte **Sara** weiter.

„Ach komm schon Sara. Wir haben's erst mal geschafft, das ist doch das Wichtigste.“ unterbrach *Yamato* sie und knuffte sie in die Seite. Sofort lachte sie los und versuchte *Yamato* zu stoppen, was aber nicht wirklich gut klappte. *Yamato* machte weiter. Auch wenn es niemand aussprach, nicht mal die beiden, wussten alle, dass sie ineinander verliebt waren.

„Yamato hat Recht, und morgen werden wir es auch wieder schaffen. Aber wo müssen wir uns eigentlich treffen. Mitarashi-san sagte wir sollten unsere Lehrer fragen.“ meinte Kyoko dann.

„Ah ja, das steht in der Schriftrolle. Einen Moment.“ Sheila holte die Schriftrolle aus der Jacke und rollte sie auf. Neugierig wie sie waren wollten natürlich alle wissen was da drin stand.

Naruto wuselte ihnen über die Köpfe und drückte sie runter. „Na na na, bloß nicht

übermütig werden.“ stutzte er sie zurecht, worauf sie anfangen zu protestieren. Als er sie losließ hatte Sheila die Schriftrolle schon wieder eingesteckt. Darauf seufzten sie gespielt enttäuscht.

„Ihr trefft euch morgen und neun Uhr früh am Trainingsgebiet 44. Wir haben hier eine Karte und einer von uns soll euch hinführen.“ erklärte sie und sah Naruto an. „Machst du das?“

Er zuckte mit den Schultern. „Klar doch.“ stimmte er zu und grinste unter der Maske. //Die Gesichter lass ich mir doch nicht entgehen.// Heute Abend war ein Treffen der Ausbilder um die Schriftrollen für die Prüfung vorzubereiten. Er freute sich schon richtig auf das Ganze. Vor allem auf die schockierten Gesichter seiner Kollegen, wenn sie den netten Beinamen des Trainingsgebietes erfuhren.

Fortsetzung folgt...

Hier meld ich mich noch mal. wie gesagt das nächste kapitel wird vermutlich auch nicht so toll. da wird vorraussichtlich viel gequatscht,...hm...vielleicht auch nicht. keine ahnung.

Jedenfalls wollt ich euch noch sagen, dass es vielleicht öfter vorkommt dass ich nur jeden zweiten Monat was hochlade. Die Prüfung, die Personen, die Genin, die Jutsus, die Kämpfe und was da sonst noch auf mich (und euch) zukommt muss ich mir alles gut überlegen und vor allem die Jutsus muss ich mir ausdenken. das kann was werden, aber ich werd versuchen sie auf demselbem niveau wie beim ersten teil zu machen und versuchs sogar noch esser zu machen. obs was wird kann ich nicht sagen, aber ich versuchs.

Also gut. Danke fürs lesen und vergesst bitte das Komi nicht.

LG Sahara-san^^